

Dieser kurze Kommentar soll genügen. Was man hier hören kann, ist immer erstmalig und wohl auch letztmalig, einmalig, noch nie dagewesen und mit dem Erscheinen sofort wieder verschwindend, es ist unwiederholbar, nicht aufschreibbar, aber ein Hinweis auf die akustische, sonore unendliche Vielfalt und Unendlichkeit der Möglichkeiten, wie sie heute auf elektronischen Instrumenten und vor allem PCs und anderen Musikcomputern realisierbar sind.

Klaus Weinhold

Produktionen
von
Klaus Weinhold
und
anderen Mitgliedern von ZeM

Das **Zentrum für Elektronische Musik e.V.**
wurde 1989 in Freiburg i.Br. gegründet. In regelmäßigen
Veranstaltungen werden Produktionen aus den Studios
der Mitglieder vorgeführt.

Zentrum für Elektronische Musik e.V.

Andreas-Hofer-Str. 39 A
79111 Freiburg i. Br.
Fon/Fax: 0761 / 48 23 79
www.zem.de



Zentrum für Elektronische Musik e.V.
in Zusammenarbeit mit dem
Kulturamt Emmendingen

KLINGENDE STEINHALLE

Elektronische
Klanginstallationen

Steinhalle Emmendingen

Freitag, 27. 09. 02
18-20 h
Samstag, 28. 09. 02
Sonntag, 29. 09. 02
14-18 h

Offene Tür - Eintritt frei

Leitung: Klaus Weinhold

Klingende Steinhalle

Was ist das eigentlich, die "Klingende Steinhalle"? Klingt sie wirklich und wie? Was klingt da? Die Steine? "Singende Steine" war einmal der Titel eines Buches des Musikwissenschaftlers Mario Schneider über quasi singende Steine in spanischen Kathedralen.

Normalerweise klingt "es" nicht nur in der Steinhalle, sondern es wird lebendig musiziert, es bietet sich ein Multimediaspektakel: Bewegungen des Dirigenten, solche der Musiker, modische Kleidung, alles perfekt auf einander abgestimmt, die Abfolge der gespielten Noten, genaue Angaben zu den Werken, alles sehr gut organisiert, auf einander bezogen, stimmig, schön, festgelegt in vielen Proben, bis alles perfekt zu einander passt und alles in der Halle sich gut darbietet.

Es ist dann eine perfekte Show einer komponierten, integrativen Einheit, vor allem hergerichtet auch für das Auge, in der Steinhalle und anderswo sieht man leider die Bewegung des Dirigenten nur von hinten, aber im Fernsehen, da wird alles noch wirkungsvoller visualisiert, das Gesicht, die Mienen des Dirigenten und der Musiker, die Verzückung und dann der Beifall. Meist ist im Fernsehen die Bildqualität erheblich besser als die Klangqualität mehr oder weniger unvollkommener Lautsprecher. Ein normales Konzert, das in der Steinhalle zum Klingen gebracht wird, ist

meist eine Eventshow allerersten Ranges, eine jeweilige Inszenierung des Perfekten, Komponierten, Edlen und ewig Währenden.

Anders die "Klingende Steinhalle", es klingt etwas, es klingt ohne Show, ohne Bewegung, ohne Blicke auf reizende visuelle Ereignisse, man hört nur etwas aus Lautsprechern, also einem unpersönlichen technischen Gerät, das auch nicht so recht identifizierbar und auch visuell nicht gerade ansprechend ist. Und was klingt da nun so in der "Klingenden Steinhalle"? Man hört ziemlich Ungeordnetes, Ungedrehtes, Unklares, Entstelltes, von hinten, von der Seite Gehörtes, meist etwas total Ungewohntes und damit auch Unerhörtes. Noch anders gesagt: Keine oder nur selten harmonische Klänge, wie sie aus harmonischen Bewegungen und harmonischen Zusammensetzungen hervorgehen. Man bemerkt, dass es offenbar auch noch andere, sicher merkwürdige und damit unharmonische Klänge in der Welt gibt.

Es gibt sie tatsächlich, seit es elektronische, elektro-akustische Instrumente gibt und seit es Ataris und PCs gibt, und seit der Mensch diese Geräte dazu bringen kann, Neues, bisher Ungehörtes hervorzubringen, hörbar zu machen und zusammenzusetzen. Eine Evolution wohl nicht der Musik, aber des Klanges, des Phonetischen, des Sounds, ein Quantensprung, gefunden von Technikern im vorigen Jahrhundert.